

Der Arbeiter

Nationalsozialistische Tageszeitung



Allgemeines Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Raasdorf

Regelmäßige Beilagen: *Blau und Scholle* - Der deutsche Arbeiter - Die deutsche Frau - Wehrwille und Wehrkraft - Bilder vom Tage - Hitlerjugend - Der Sport vom Sonntag

Druckort: Raasdorf, "Gemeindefabrik" Raasdorf, gegründet 1827, Marktstraße 14. Verleger: Amt Raasdorf Nr. 10 086. Grotto 882 Kreisparafabrik Raasdorf. In Konturverleihen als Zemanverleihen wird der für Aufträge etwa benötigte Nachschlag hinfällig.

Anzeigenpreise: Die 1-paltige mm-Zeile od. deren Raum 6 Bg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 18 Pfennig. Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden.

Verkaufspreis: 10 Pfennig

Ein Festtag deutschen Schaffens

Feierliche Eröffnung von sechs neuen Autobahnstrecken

Berlin, 17. Dezember. Im Verlauf von 3 1/2 Jahren wurden dank der Einsatzbereitschaft der deutschen Arbeiter, Ingenieure und Straßenbauer in einer gewaltigen Arbeitsleistung, der auch das Ausland seine Bewunderung nicht versagen konnte, nicht weniger als 2000 Kilometer der Reichsautobahnen fertiggestellt. Sie können diese vom Führer entworfene Idee, das Werk deutscher Hand, und Kopfarbeiter mit einer Leistung, die noch Jahrhunderte nach uns von der im Dritten Reich wiedererstandenen Nation finden und eingehen wird in die Geschichte als "Straßen des Führers".

Am Freitagvormittag wurden im Reich an sechs verschiedenen Stellen zugleich, und zwar im Ruhrgebiet, bei Kassel, Gera, Köln, Stuttgart und am Berliner Ring fertiggestellte Quabschnitte der Reichsautobahn in einer Gesamtlänge von 218 Kilometern in Betrieb genommen. Den Mittelpunkt der feierlichen Eröffnungsfeier bildete ein Festakt an der Auffahrt Ecker-Grünheide an der Osttangente des Berliner Ringes, der hier den Anschluß an die Reichsautobahn von Berlin nach Frankfurt a. d. O. herstellt. Durch Rundfunk wurde diese Feier an die übrigen fünf Baustellen im Reich übertragen. Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkte man Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller, in Vertretung des Reichsriegsministers den Kommandierenden General der Panzertuppen, Luftmarschall Buge, Reichsarbeitsführer Hertz, Korpsführer Hühnein, Obergruppenführer von Jagow, Generalarbeitsführer Dr. Decker usw.

Nach der Begrüßung durch Baudirektor Inger und dem Vorpruch eines Arbeiters nahm der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz,

Dr.-Ing. Lodi, das Wort, um die neuen Autobahnstrecken dem Verkehr zu übergeben. "Eine große Gemeinschaftsleistung ist vollbracht", betonte er, "ein Beweis für die Leistungsfähigkeit eines Volkes, das sich nicht mehr in unterschiedliche Interessen spaltet, sondern seine ganze Kraft für gemeinsame Aufgaben einsetzt. Nur bei selbstlosem, opferbereitem Einsatz aller Beteiligten können derart große Werke entstehen." Dr. Lodi hob die kulturelle Bedeutung der Reichsautobahnen hervor. Es sei symbolisch, daß der 1000. und der 2000. Kilometer gerade im deutschen Osten feierlich dem Verkehr übergeben wurden. Diese gewaltigen Straßen des Führers werden nicht nur dort errichtet, wo heute bereits starker Verkehr besteht. Diese Straßen entstehen im ganzen Reich und stehen vor allem im östlichen Teil Deutschlands bewusst in bisher verkehrsarmen Gebieten vor, um dadurch die Voraussetzung für eine lebhaftere wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen." Im Auftrage des Führers übernahm Dr. Lodi dann den 2000. Kilometer der Straßen Adolf Hitlers vier Jahre nach dem ersten Spatenstich an diesem gewaltigen Werk und übergab die Strecke dem Verkehr.

In einem begeistert ausgenommenen Sieg heil auf den Führer und Reich sahte Gauleiter Stürz den Dank an Adolf Hitler, der das Signal zum Aufbruch der deutschen Nation gab, und das Ergebnis treuer Arbeit an seinem Werk zusammen. Die Wieder der Nation beendeten die würdige Feierstunde.

Dann erfolgte die erste Fahrt der Arbeiter in ihren besetzten Wagen über die neue Strecke. Neben Dr. Lodi nahmen als Vertreter der Reichsregierung Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller und als Hoheitsträger der Partei Gauleiter Stürz die Vorbesichtigung der Wagen in der schönen schneebedeckten märkischen Landschaft ab.

"Euer Name wird durch die Straßen Adolf Hitlers unsterblich"

Der Führer und Dr. Goebbels unter den Autobahnarbeitern bei einem Kameradschaftsabend im Theater des Volkes

Berlin, 17. Dezember. Die als Gast der Reichsregierung in Berlin weilenden 2000 Reichsautobahnarbeiter vereinten sich, nachdem sie am Vormittag in 67 Umkleisälen mit der Aufschrift "2000 km Reichsautobahnen" eine Rundfahrt durch die Reichshauptstadt gemacht hatten, zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Deutschland-Halle, deren ganzen Innenraum lange, weiß geputzte Tische ausfüllten. Es war für die Männer der Autobahn an diesem feierlichen Tage eine ganz besondere Freude, daß Reichsminister Dr. Goebbels mit vielen führenden Vertretern des Staates, der Partei und der Wehrmacht unter ihnen weilten.

In einer längeren Ansprache erklärte Reichsminister Dr. Goebbels unter stürmischer Zustimmung: "Es ist das Schicksal an allen Ausbauprojekten des nationalsozialistischen Staates, daß sie nicht nur der Führung zugute kommen, sondern auch dem Volk und daß die ganze Nation mit dem Dingen unmittelbar an ihnen beteiligt ist." Dr. Goebbels erinnerte daran, daß Heimatliebe, ja Hunderttausende von Russländern, die jährlich nach Deutschland kommen, tief bewegt und erfüllt von der Größe unseres deutschen Vaterlandes in ihre Heimat zurückkehren. So muß es auch für Sie, meine deutschen Autobahnarbeiter, ein erweiterndes Gefühl sein, zu wissen: Was wir schaffen, trägt nicht nur zum Ruhme des Führers, zum Ruhme der Partei oder einiger anderer Männer bei, sondern das Meiste und Beste die Würde und Größe des Volkes, zu dem wir gehören!"

Einige Hände unermüdet in allen Teilen des Reiches schaffen, noch späteren Geschlechtern von unserer Zeit finden werden. Wir nennen mit Stolz die Reichsautobahnen die Straßen Adolf Hitlers, denn es war ein Mann, der seinen Namen und sein Vertrauen für die Zukunft in dieses Werk setzte. Und es war auch die Erkenntnis eines Mannes, daß man sehr viel für die Zeit tun könne, daß man mehr als für die Ewigkeit tun wolle. Viele Namen, die heute langweilig sind, werden in Jahrhunderten von der breiten Masse längst vergessen sein. Aber die Ehrentafeln, die Sie, meine Autobahnarbeiter, gebaut haben, und die silbernen Bänder, die Sie durch die deutschen Wälder hindurchgezogen haben stehen dann noch und die nach uns kommenden Generationen werden sagen: das sind die Straßen die Adolf Hitler schenkte. Dann wird der Name eines Mannes und seiner Zeit, damit aber auch euer Name unsterblich werden." (Langanhaltender stürmischer Beifall.)

Ebenso wie die Namen der Grenadiere, die Friedrich der Große im Siebenjährigen Krieg zum Siege führte, heute niemand mehr kennt, wohl aber die ruhmreichen Regimenter und ihre Feldentaten, so werde man, betonte Dr. Goebbels, in kommenden Jahrhunderten zwar die Namen der einzelnen nicht mehr kennen, die an dem gewaltigen Werk der Straßen Adolf Hitlers beteiligt waren. Dieser Ruhm des deutschen Arbeiters werde aber unter dem Begriff "Autobahnarbeiter" in die Geschichte unserer sozialen, wirtschaftlichen und auch unserer kulturellen Lebens eingehen.

Stürmische Zustimmungskundgebungen unterdrückten die Feststellung des Ministers, daß die Männer, die die Pläne des monumentalen Werkes entwarfen, die es organisierten und auszuführen, heute mitten unter den ausführenden Bauarbeitern weilten - nicht etwa um einer lächerlichen Repräsentationspflicht zu genügen - sondern weil es ihnen eine Herzenssache sei.

Der Führer an seine Autobahnarbeiter

Nach einem an großen Erlebnissen überreichem Tage verjammelten sich die 2000 Reichsautobahnarbeiter im Theater des Volkes zu einem Kameradschaftsabend, der sie

mit den führenden Männern des Staates und der Partei zusammenbrachte, einen Abend, der die zur Tat gewordene Volksgemeinschaft in unübertrefflicher Weise bewies. Der Führer selbst weilte im Kreise dieser Männer, die durch ihre Arbeit an dem großen Werk der Reichsautobahnen wesentlich dazu beigetragen haben, die gewaltigen Leistungen des nationalsozialistischen Deutschland aller Welt zu offenbaren und die selbst die besten Zeugen für den friedlichen Wiederaufbau des Dritten Reiches sind. Der Führer ehrte nicht nur durch seine Anwesenheit, sondern auch durch herzliche und anerkennende Worte jeden einzelnen der mehr als 100 000 Volksgenossen, die seit nun vier Jahren an diesem gigantischen Werk mitgeschaffen.

Unter den Klängen des vom Musikzug der Leibstandarte "Adolf Hitler" gespielten Badenweiler Marsches betrat der Führer den riesigen Theateraal. Gewaltig brausten ihm die Beirufe entgegen und voll herzlicher Freude und Beherzung erhoben die Männer der Reichsautobahn ihre schwieligen Hände dem Führer zum Gruß. An dem Kameradschaftsabend nahmen mit dem Führer Reichsminister Dr. Goebbels, Generalinspektor Dr. Lodi, mehrere Reichsminister, Reichsleiter und Gauleiter sowie weitere Vertreter des Staates, der Partei und der Wehrmacht teil.

Generalinspektor Dr. Lodi erstattete den Rechenschaftsbericht und sprach dabei von der Überwindung aller Schwierigkeiten, die sich dem gewaltigen Werk entgegenstellten, und dem Wandel der Verhältnisse in Deutschland, der nicht deutlicher belegt werden könne, als durch die Tatsache, daß in allen Teilen des Reiches die Arbeitsämter, die seinerzeit gegründet wurden, um 6 1/2 Millionen Arbeitslosen Almosen zuzuteilen, heute ausschließlich damit beschäftigt sind, die nötigen Arbeitskräfte für das aufbauende Deutschland zu finden. Unter stürmischen Beifall der Autobahnarbeiter erklärte Dr. Lodi: "Mein Führer, ich melde Ihnen hiermit die heute durchgeführte Freigabe des 2000. Kilometers. Dank der Mitarbeit aller ist das von Ihnen beim 1000. Kilometer angenommene Bauziel für das Jahr 1937 erreicht worden. Ich bitte, werts Erinnerung an diesen Ehrentag des deutschen Straßenbauens die von Prof. Klein-Rindchen entworfene Plakette des 2000. Kilometers, die heute jeder von uns trägt, anzunehmen."

Nachdem er dann dem Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller dafür dankte, daß die Deutsche Reichsbahn ein hervorragendes technisches Personal den Reichsautobahnen zur Verfügung gestellt habe, überreichte Dr. Lodi unter nicht endemwollendem Jubel dem Führer die Plakette und anschließend auch dem Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller.

Der Führer dankte Dr. Lodi herzlich und sprach auch dem Reichsverkehrsminister seinen Dank aus.

Im Auftrage aller seiner Kameraden grüßte

Feierlicher Einzug der Japaner in Nanking

Japanische Aktion gegen Südhina? - Großer Luftangriff auf Kanton

Schanghai, 17. Dezember. Freitagmittag zogen General Matsui vom Osttor her und Admiral Hasegawa von Hsianwan her an der Spitze der japanischen Truppen feierlich in Nanking ein. Admiral Hasegawa erließ eine Proklamation, in der er erklärte, die japanischen Streitkräfte seien gerüstet, weiter zu kämpfen, bis eine endgültige Lösung des Konfliktes erreicht sei.

An der Front herrscht zur Zeit Ruhe. Die vordersten Linien verlaufen jetzt etwa von Wuhu die Autobahn entlang über Suantscheng, Kwangtung und Wushing bis zur Südküste des Taihu-See und biegen dort in südöstlicher Richtung ab nach Haihen an der Hangschau-Bucht. Am Nordufer des Jangtse verläuft die Front zwischen Gohsien und Pukau. Berichten aus Hongkong zufolge, haben die japanischen Flieger am Freitag einen großen Luftangriff auf Kanton durchgeführt.

Englische Sicherungen für Hongkong

Nachrichten aus dem Fernen Osten, wonach Japan sich zu weiteren militärischen Opera-

tionen in Südhina vorbereite und die an Britisch-Hongkong grenzende Provinz Kwangtung anzugreifen beabsichtige, finden in den Londoner Abendblättern große Beachtung. Die Blätter weisen auf die Sicherungsmassnahmen hin, die die britische Kronkolonie in Erwartung des japanischen Vormarsches trifft. Die ganze Grenze von Hongkong werde verstärkt. Weiter solle Hongkong meilenweit durch Stacheldrahtverhänge gegen Eindringlinge geschützt werden. Tausende von Bürgern seien mit Gasmasken ausgestattet und arbeiteten an bombensicheren Unterstandsräumen für den Fall, daß japanische Fliegerbomben auf die Stadt fallen.

Das englische Kanonenboot "Lady Bird" und das amerikanische Flugkanonenboot "Cahu", die die Ueberlebenden des "Panay"-Unglücks an Bord haben, sind in Schanghai eingetroffen. An Bord des amerikanischen Kreuzers "Augusta" wird eine kriegsgerichtliche Untersuchung des Unglücks stattfinden, zu der sämtliche verfügbaren Zeugen hinzugesogen werden.

Neue Reichsanleihe

Zeichnungsfrist vom 3. bis 18. Januar

Berlin, 17. Dezember. Zur Fortführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben bezieht das Deutsche Reich eine Milliarde Reichsmark 4 1/2prozentige auslosbare Reichsschatzanweisungen von 1938 Erste Folge. Die Schatzanweisungen werden spätestens in 18 Jahren fällig. Vom 2. Januar der Jahre 1951 bis 1956 wird je ein Sechstel des gesamten Betrages der Schatzanweisungen nach vorangegangener Verlosung vom Remmert zurückgezahlt werden, so daß die durchschnittliche Laufzeit sich auf 15 Jahre errechnet. Das Reich behält sich jedoch die Kündigung aller Schatzanweisungen dieser Folge oder von Teilen der Schatzanweisungen dieser Folge nach Ablauf von fünf Jahren bevor. Der Zinslauf beginnt am 1. Januar 1938.

Von dem Gesamtbetrag dieser Emission sind bereits 250 Millionen RM fest gezeichnet worden. Die verbleibenden 750 Millionen RM werden durch das unter Führung der Reichsbank stehende Anleihekonsortium zum Kurs von 98 1/2 v. H. zur öffentlichen Zeichnung in der Zeit vom 3. bis 18. Januar aufgelegt. Die Einzahlungen durch die Zeichner auf die zugewiesenen Schatzanweisungen verteilen sich auf die Zeit vom 26. Januar bis 8. März 1938, und zwar sind 40 v. H. am 26. Januar und je 20 v. H. am 10. Februar, 24. Februar und 8. März zu entrichten.

Frühere Zahlungen sind zulässig. Die neuen Reichsschatzanweisungen sind mündelsicher, ihre Stücke sind bei der Reichsbank lombardfähig. Die Schatzanweisungen können auf Antrag in das Reichsschuldbuch eingetragen werden. Ein dahingehender Antrag kann sofort bei der Zeichnung gestellt werden.



Seit sieben Jahren die erste Anleihe

London, 16. Dezember. Die belgische Finanzminister-Präsidenten-Anleihe in London...

Weit entfernt davon, dies für eine Änderung der grundsätzlichen englischen Politik zu halten...

Attlees Einmischung schädete England

London, 17. Dezember. Bekanntlich ist Attlee von seinem Besuch in Spanien zurückgekehrt...

In einer Ansprache in Binisico gestern Abend kam Cooper auch auf die Rede Attlees zu sprechen...

Enalische Kolonialfragen

Wachsende Spannungen in Britisch-Zentralafrika

Eigenbericht der NS-Presse

London, 17. Dezember. Schon seit längerer Zeit bestehen bekanntlich zwischen den britischen Eingeborenen-Protektoraten...

Nicht angegriffen, nur angehalten

London, 17. Dezember. Von der Reuters-Agentur wurde am Freitagvormittag eine Meldung aus Tanger (Marokko) veröffentlicht...

Wenige Stunden später verläutete von den Marinebehörden in Gibraltar, daß das Schiff nicht von einem spanischen Kriegsschiff angegriffen...

65 SA-Radwuchsführer beim Führer

Berlin, 17. Dezember. Der Führer empfing in Anwesenheit des Stadtschefs Dube am Freitagmorgen in der Reichskanzlei 65 Radwuchsführer der SA...

einer halbjährigen Ausbildungszeit auf der Reichsführerschule in München zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Berlin eingetroffen waren...

Wieder ein Rekord-Ergebnis

Zweite Reichsstraßen-Sammlung ergab 4 020 808 Reichsmark

Berlin, 17. Dezember. Das vorläufige Ergebnis der zweiten Reichsstraßen-Sammlung im diesjährigen Winterhilfswerk beträgt nach Meldung der NSDAP 4 020 808,49 Reichsmark...

Politische Kurznachrichten

Der Führer empfing Scapini

Der Führer hat am Freitag den Vorsitzenden des Comité Franco-Allemande, den Kriegsblinden Georges Scapini, zu einer längeren persönlichen Unterhaltung empfangen.

Aus Stadt und Land

Magold, den 18. Dezember 1937

Die Wahrheit ist immer nicht in Programmen, sondern in Menschen verkörpert. Kiderl.

Dienstanmeldungen

Der Innenminister hat den außerplanmäßigen Verwaltungsoffizienten Veppe beim Oberamt Magold zum Verwaltungsoffizienten ernannt.

Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen

Am Montag, den 20. Dezember werden im Wartezimmer des Rathauses Lebensmittelgutscheine ausgeben. Zelle 1 und 2 von 14-15.30 Uhr; Zelle 3 und 4 von 15.30-17 Uhr.

Die Weihnachtsfeier der NSDAP

Wie schon kurz berichtet wurde, veranstaltet die Ortsgruppe Magold der NSDAP, zusammen mit den Gliederungen morgen Abend 20 Uhr im Saalbau zum „Löwen“ ihre Weihnachtsfeier...

Schmückt den Weihnachtsbaum mit Holzfiguren aus dem deutschen Märchenreich

Unsere Jugend hält sie heute und morgen für deine WDW-Spenden bereit

An alle schaffenden Deutschen des Kreises Calw

Der Reichsorganisationsleiter Va. Dr. Robert Ley hat den Reichsberufswettkampf der Jugend zum Berufswettkampf aller Schaffenden erweitert.

Im Wettkampf 1938 werden Meister, Gefellen und Facharbeiter in einer Front mit den Lehrlingen und den Jungarbeitern marschieren.

Ich bitte sämtliche Betriebsführer und Handwerksmeister des Kreises Calw, den Berufswettkampf aller Schaffenden nach besten Kräften zu unterstützen...

Heil Hitler!

gez. Kaiser, Kreisobmann der DAF.

Sigung des Kreisrats in Magold

Am 16. Dezember fand unter dem Vorsitz von Landrat Dr. Lauffer im Rathaus in Magold eine Kreisratsitzung statt...

Infolge der Veritaatlichung des körperlichen Messungsdienstes mußten die Stellen der Beamten des Kreisgesundheitsamts Magold in der Besoldungsabstufung des Kreisverbandes gestrichen werden...

Schweizer Kanton hebt Kommunistenzellen aus

Die Regierung des Kantons Wallis hat eine scharfe Aktion gegen die kommunistischen Aktivitäten eingeleitet.

Fransösischer Haushalt angenommen

Die französische Kammer hat in einer Nacht-Sitzung die Aussprache über den Haushaltsplan mit 547 gegen 25 Stimmen angenommen.

Wieder zwei Kraber ermordet

In Palästina sind wieder zwei Kraber, darunter ein Dorfältester, erschossen worden.

Kußenpolitische Aussprache im Unterhaus

Vorausichtlich am Dienstag nächster Woche findet im englischen Unterhaus eine große außenpolitische Aussprache statt...

Obersekretär Ludwig wurde Obersekretär Hilfer aus Baihingen E. angestellt. An Stelle des ausgeschiedenen Assistenzarztes Dr. med. Kellermann wurde med. Vögeler aus Reichenbach als Assistenzarzt beim Kreiskrankenhause Magold angestellt.

Confilmtheater

„Streit um den Knaben Jo“

Leontine Bradwieser, die schönste Frau von Kairo, ist auch die glücklichste. Ihr Mann, Bankdirektor, reich, verwöhnt sie, und ihr dreizehnjähriger Sohn Erwin hängt schwärmerisch an seiner schönen Mama...

Billige Winterportsonderzüge nach Freudenstadt und Baiersbronn

Beim Befahren der Winterportsonderzüge Stuttgart-Freudenstadt und Baiersbronn, Stuttgart ab 6.14 Uhr oder 6.28 Uhr besteht von der Regoldbahn Anschluss in Hochdorf auf genannte Züge.

Fahrt: Magold ab 7.04 Uhr, Hochdorf ab 7.20 Uhr, Hochdorf ab 7.41 Uhr oder 7.55 Uhr, Freudenstadt ab 8.14 oder 8.28 Uhr Baiersbronn ab 8.50 Uhr.

Rückfahrt: Baiersbronn ab 17.51 Uhr, Freudenstadt ab 18.15 oder 18.25 Uhr, Hochdorf an 18.41 oder 18.52, Hochdorf ab 18.56 Uhr, Magold an 19.07 Uhr.

Der Fahrpreis der Sonderzugfahrkarte Magold-Freudenstadt oder Baiersbronn beträgt RM 1.30. Außer Sportlern können auch andere Reisende die Winterportzüge benutzen...



Schwarzes Brett

Partei-Organisation

Gauorganisationsamt 12/37/21.

Bez.: Gauaufstellung, Kreis, die bei der Verteilung der Vorbrude LG 2 und CG 2 „Empfangsbescheinigungen“ hierorts nicht fruchtbar gelangt sind...

Gauaufstellungsamt 35/37/21.

Die beiden Lehrgänge in Krehbrunn und Walzmanshofen vom 2. bis 9. Januar 1938 sind befristet. Die nächsten allgemeinen Lehrgänge finden statt: Gauaufstellungsamt Krehbrunn 9. bis 16. Januar...

Gebietsführung Württemberg (20). Die anlässlich der Separation zu den Schwäbischen Hitler-Jugend-Lagern 1937 ausgegebenen Spartenbucher werden hiermit zur Ableferung aufgerufen.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront

Steuer- und Rechtsberatungsstelle Am Montag, den 20. Dezember 1937 findet auf der DAF-Dienststelle, Altes Postamt in der Zeit von 9-10 Uhr eine Sprechstunde über Steuerfragen für das Deutsche Handwerk statt.

HJ., JV., BdM., JM.

Deutsches Jungvolk, Föhnlein Magold 24/401 Die Jungzüge 1 und 3 treten in tadellosen Winterdienstanzug am 14 Uhr am Haus der NSDAP, zum Sammeln angetreten.

BdM-Gruppe 21/401 Sonntag vormittag 8.30 Uhr pünktlich treten die Sammlerrinnen vor dem Haus der NSDAP an. Nachmittags 16 Uhr antreten zum Singen im Haus der NSDAP.

JM-Standort Magold Die Wädel, die von den Schäftführerinnen zum Sammeln bestimmt wurden, treten heute um 14 Uhr am Haus der NSDAP an.

hartem Schneefall nicht immer möglich ist, werden die Kraftpostarten für diese Strecken von Fall zu Fall erst im Kraftpostwagen ausgegeben.

Kurzarbeiterwochenkarten über die Feiertage Mit Rücksicht darauf, daß in die Weihnachts- und Neujahrswoche ein Feiertag fällt, werden für beide Wochen gegen Vorzeigung des Antrags auf Ausgabe von Arbeiterwochenkarten Kurzarbeiterwochenkarten ausgegeben werden.

85 Jahre alt Waldorf, Johann Christian Walz, Schreiner beim „Adler“ konnte gestern in annehmbarer Gesundheit und geistiger Frische seinen 85. Geburtstag feiern.

Sportvorhaben

SpWg. Oberndorf 1.

Mit diesem Spiel werden die Fußballportlichen Veranstaltungen in diesem Jahr abgeschlossen. Bei Oberndorf gilt, den Anschluss an die Spitzengruppe noch zu erreichen...

Für diesen Kampf ist ein sehr zahlreiches Publikum zu erwarten, welches der einheimischen Mannschaft den nötigen moralischen Rückhalt bietet.

Aufstellung: Bäuerle Stifel Herffken Ganger Killinger 1 Kächele Killinger 2 Renz Hausch Taeh Schweiffe

Württemberg

Stuttgart, 17. Dezember. Vom Jagd tödlich überfahren. In der Nacht zum Freitag wurde auf der Bahnstrecke von Vaihingen nach Stuttgart-Westbahnhof die Leiche eines zunächst unbekanntes Mannes aufgefunden. Nach dem bisherigen Ermittlungsergebnis handelt es sich um einen 65 Jahre alten Mann aus Stuttgart, der einem Unfall zum Opfer gefallen war.

Ulm, 17. Dezember. Als Erzieher nicht geeignet. Der verh. 42 Jahre alte Hauptlehrer Florian Adlitz aus Gheffellen, Kreis Rüdlingen, hatte sich in zwölf Fällen an Schülern vergangen. Der Angeklagte, der dem Trunk ergeben ist, erhielt vom Ulmer Gericht 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Ein betrügerischer Bürgermeister

Laupheim, 17. Dezember. Der Bürgermeister eines Kreises wurde in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Er hatte aus alten Versicherungsarten der Invalidenversicherung Marken herausgenommen, sie mit einem anderen Entwertungsdatum versehen und wieder in die Versicherungskassette der Gemeindebediensteten eingelebt. Das Geld für die Marken ließ er sich aus der Gemeindefasse auszahlen und verwendete es für sich. — In einer hiesigen Schule erbrach eine 12jährige Schülerin (!) das Felt des Lehrers und stahl aus einer Schachtel, in der die Spargelder für die Schulspartasse aufbewahrt wurden, über sieben Mark.

Professor Dr. Hägele gestorben

Tübingen, 17. Dez. In der Chirurgischen Klinik zu Tübingen starb am Donnerstagsabend der verdiente und bekannte Heilmittelforscher Professor Dr. h. c. Hägele im 82. Lebensjahr.

Erdelfingen Kr. Mergentheim, 17. Dezember. (Wieder Maul- und Klauenseuche.) Nach einer Bekanntmachung des Landrats ist in Erdelfingen im Gehöft des Landwirts Wilhelm Ullrich die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die erforderlichen Sperrmaßnahmen wurden sofort getroffen. Es handelt sich um einen erneuten Ausbruch der Seuche, die vor einer Woche in Erdelfingen erloschen war.

Schwäbische Chronik

Einen fetten Weihnachtstbraten verschafften sich Kiebracher im Hause eines Landwirts in Altheim (Kreis Laupheim), der vor einigen Tagen geschlachtet hat. Sie erbeuteten 20 Kilogramm Schmalz und fast ebensoviel Schweinefleisch.

In Künningen (Kreis Leonberg) handierte der 17jährige Sohn Walter des Landwirts Eilhard mit einem alten Gewehr, das sich plötzlich entlad. Der junge Mann mußte mit einem Krankenhaus ins Kreiskrankenhaus gebracht werden.

Freiheit von Harabühler in Demningen (Kreis Leonberg) hat das zu seinem Schloß gehörende Einlamienhaus an der Rüdinger Straße der Hitler-Jugend zur Verfügung gestellt. Die Hitler-Jugend wird nach Übernahme freier Landbanten in dem Hause ihr Heim einrichten.

Bei Bliesingen fuhr ein Heilinger Geschäftsmann mit seinem Kraftwagen beim Heberhöfen mit solcher Wucht auf einen Lastwagen auf, daß er durch die Windschutzscheibe geschleudert wurde und Kopf- und Knieverletzungen erlitt; sein Wagen wurde vollständig zertrümmert.

Weshere Erd- und Geröllmassen, die Anfang dieser Woche an den Felsabsturzstellen zwischen Saigerloch und Jannau abfielen, haben die Staatsstraße auf Trillinger Richtung gesperrt.

In den großen gewölbten Gemäse- und Kaffeehäuser eines Geschäftshauses in Rüdlingen (Kreis Horb) drang plötzlich Wasser ein, das eine Höhe von fast einem halben Meter erreichte. Man vermutet den Ausbruch einer Wasserader.

In Biffingen (Kreis Heilbronn) trat aus Olfenburg die Nachricht ein, daß dort der 17 Jahre alte Student Alton Stengel, Sohn des Schmiedemeisters Stengel in Biffingen, mit dem Motorrad tödlich verunglückt ist.

In Katerjungen (Kreis Herrenberg) wurde die Leiche des 67jährigen Hausierers Friedrich Schweinberg aus Heilbronn aus der Kammer gefunden.

Im Alter von 95 Jahren verschied in Ulm Frau Barbara Eberhard. Am 16. November konnte sie noch verhältnismäßig rüstig, die Diamantene Hochzeit feiern.

Auf dem Bahnkörper der Schwarzaldbahn ließ sich ein 27 Jahre alter lediger Mann auf Calw vom Zug überfahren. Der junge Mann hätte sich wegen eines Verzweigs vor Gericht verantworten lassen, er hätte sich nicht vor dem Bestrafung in den Tod gegangen sein.

In Ravensburg wurde ein Radfahrer von einem Auto angefahren. Der Radfahrer stieß in verkehrswärtigen Tempo davon, so daß die Fußgänger den Verletzten ins Krankenhaus bringen mußten.

Nach dem Entwurf des Stuttgarter Architekten Bruhn hat Leutkirch ein großzügiges Städtchen. Schon im ersten Bauabschnitt werden 61 000 Mark benötigt.

In Ludwigsburg wurde ein 76jähriger Exratmann beim Überqueren der Stuttgarter Straße von einem Motorabfahrer auf Asphalt, Kr. Heilbronn, angefahren und lebensgefährlich verletzt.

In wenigen Tagen wurden in Rüdlingen, Kr. Heilbronn, vier Viehhäute verätzt; der gemachte war der durch den das P.D. um zweieinhalb Zentner gemalmten Weizen geschädigt wurde.

Gestorbene: Karl Stüdel, 69 J., Calw / Franziska Reuter geb. Kläger, Oberwachtmeisters Wittin, 57 J., Eutingen.

Wie wird das Wetter?

Nicht ganz beständig, wechselnde Bewölkung bei wenig veränderten Temperaturen.

Druck und Verlag des „Gesellschafter“: G. W. Zaiser, Ind. Karl Zaiser, Nagold, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen: Hermann Götz, Nagold.

DM. XI. 37: 2727

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Eigene Entwürfe
formschöner Couch- und Sesselmodelle
mit geschmackvoll zusammengestellten
zweifarbigen Kombinationsstoffen
vermitteln in Ihrem Zimmer die gesuchte
Harmonie und Behaglichkeit.

Ein schön gemusterter Bodenteppich
gibt dem Gesamten eine besondere Note.
Beständigen Sie unverzüglich nach vor
Weihnachten mein großes Lager in
fertigen **Polstermöbeln**
Sessel von RM. 19.50 an
Couchs von RM. 90.— an

Ernst Braun, Nagold
Polstermöbelgeschäft

Wintersport Geräte



aller Art
preiswert bei
Berg & Schmid

Handharmonikas

durch
ALHACA-Schule
Calmbach.

Unterricht u. Orchester-Gründung.
Überall d. Dial.-Lehrer. Prospektkostenl. Teilzahlung.

Freudig begrüßte Geschenke:

- Briefpapier
- Bastarbeiten
- Keramik
- Holzschalen
- Gästebücher
- Fotoalben

VON
G. W. ZAISER

Rodelschlitten



in allen Größen, aus prima Eschenholz, empfiehlt
Heinrich Merkle Wagoermeister
NAGOLD, Inselstrasse

Das Weihnachts-Geschenk
von blühendem Wert

Nur 19.50
Agfa Billy 6 x 9
Immer scharfe Bilder
durch 2 • Einstellung

Foto-Schwarzmaier
Marktstraße 30
gegenüber Berg & Schmid

Kontoristin
pers. in Stenografie, ebenfalls
ig. Buchhalter(in)
zum 1.1. tritt per 3.1.38 oder
später gesucht.

Abolf Häfelle, Möbelbesitzer
Nagold 1921

Schiedmayer & Söhne
Sonnenturm - Geislingen 1909

Füßel - Pianos
Spezialität: Harmonium
Deutsche Erzeugung 77
Wahlkreis 90- und Beauftragte
Stuttgart, Hedelfingerstr. 16

Wer nicht inseriert
kommt bei der Kundschaft
in Versehen!

Schokolade und Pralinen
schöne und preiswerte Packungen
bei
Heinrich Lang
Konditorei und Café, Nagold
Sendungen nach auswärts werden sorgfältig verpackt

Tonfilmtheater Nagold
Nur Samstag 20.00 Uhr / Sonntag abend 14.00 Uhr
(Sonntag abend kein Kino)

„Streit um den Knaben Jo“
nach dem gleichnamigen Roman)

Hauptdarsteller:
Eil Dagoner, Billy Fritsch, Maria v. Lashady
Besprogramm und Woche schon

Praktische Weihnachtsgeschenke

Kaffee-, Tee- und
Speise-Service
Keramik aller Art
Glaswaren
in vielseitiger Auswahl

Carl Pflomm Adolf
Hitlerplatz 6

**Oefen, Kochherde
Waschkessel** 1786
sowie sämtliche
Koch- u. Küchengeschirre
kaufen Sie billigst bei
Fr. Conzelmann
Kupferschmied
Nagold (beim Stadtbahnhof)
Telefon 227

Nagold
Laden mit Nebenträumen
und kleiner Wohnung auf 15. 1. oder 1. 2. 38
zu vermieten
Näheres Marktstraße 33 Laden.

Bestellen Sie den „Gesellschafter“

Sulz, den 18. Dezember 1937



Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Erlangen unseres lieben Mannes, Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels 1817

Johannes Dengler
Polstelleninhaber

in so reichem Maße erfahren durften, für die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts zu seiner letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, die ehrenden Nachrufe und Kranzspenden seitens der Kameraden des 1. Inf. Regts. 119, der NSROV und der Kriegerkameradschaft, sowie für den erhebenden Gesang des Liederkranzes sagen innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Sulz, den 17. Dezember 1937



Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester

Pauline Röhm

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, den erhebenden Gesang des Liederkranzes, die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die vielen Kranzspenden, besonders seitens der Altersgenossen, sagen innigen Dank 1819

die trauernden Hinterbliebenen.

Drei wertvolle Neuerscheinungen

Bücher für Weihnachten 1937

1. **Erich Las**
Verdienen groß geschriebe
Roman - Leinen RM 4.50
Anleitung und Niedergang einer Industrieanstalt, spannend, erfüllt von positiven Empfinden
2. **H. P. Uhlendach**
Die Gekreuzigten
Gedankenband RM 2.50
Ein russisches Begebenis. Mit fünf Zeichnungen von Aug. Troeb
3. **H. P. Uhlendach**
Jürgen Wullenwever
Roman - Leinen RM 4.50
Ein Buch der Hanc, erfüllt von tragischen volkstümlichen Schicksalen

Vorrätig in der
Buchhandlung Zaiser
Nagold

Weihnachtskarten in großer Auswahl bei **G. W. Zaiser, Nagold**
Wiederverkäufer günstige Preise!

Ämtliche Bekanntmachungen

Beringung einheimischer Stubenvögel nach der Naturschutzverordnung

- 1) Nach § 19 Abs. 1 der Naturschutzverordnung vom 18. 3. 1936 (RStBl. I S. 181) müssen alle geschützten nichtjagdbaren Vögel, die sich im Privatbesitz befinden, mit den amtlich vorgeschriebenen Fußringen (§ 18 Abs. 2 RStBl.) versehen sein. Wer gegen diese Vorschrift verstößt, macht sich strafbar und hat die Eingliederung der unberingten Vögel zu gewährleisten.
- 2) Alle Halter von geschützten nichtjagdbaren Vögeln haben mir diese bis spätestens 24. Dezember 1937 unter Angabe der Art und Zahl anzuzeigen.

Nagold, den 17. Dezember 1937.

Der Landrat: Dr. Lauffer.

Entwässerung auf Markung Etmannsweiler

Die bei der Abstimmungsstafahrt am 14. Dezember 1937 anwesenden 10 Grundeigentümer haben von einer Abstimmung über den Antrag auf Gründung einer Entwässerungsgenossenschaft für die Gewande „Strut und Mackigasse“ der Markung Etmannsweiler abgesehen. Sie gelten daher als zustimmend. Die Gründung einer Entwässerungsgenossenschaft und die Ausführung des Unternehmens sind somit beschlossene Sache.

Die als zustimmend geltenden Grundeigentümer haben das Recht, mir innerhalb der Ausschlussfrist von 2 Wochen, vom Tage der Abstimmung an, die nach ihrer Ansicht der Ausführung des Unternehmens entgegenstehenden Gründe mündlich oder schriftlich darzulegen. Binnen derselben Frist sind etwaige Anträge auf Berichtigung des Abstimmungsergebnisses bei mir vorzubringen (Art. 93 des Wassergesetzes).

Nagold, den 17. Dezember 1937.

Der Landrat: Dr. Lauffer.

Stadt Wildberg

Der am Dienstag, den 21. Dezember fällige Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt wird nicht abgehalten.

1816

Der Bürgermeister.

Guts-Verpachtung

Auf 1. März 1938 wird verpachtet das Gasthaus zur Linde, mit Brennerei in Altnuifra b. Haiterbach.

14 1/2 ha Liegenschaften, 2 Wohnhäuser, 2 Scheunen mit geräumigen Stallungen für 2 Pferde und 12-14 Stück Vieh.

Viehhaber, die Bürgschaft für Pacht (bisher RM. 1300.-) stellen können, wollen Angebot geben an

Wilh. Helber jr., Altnuifra

Schenkt Schallplatten!

Große Auswahl bei Ferd. Wolf, Nagold

Auf den Weihnachtstisch Pralinen

Delicade Geschenkpackungen von 50 Pfennig bis 3 Mark

- Schokoladentartenzapfen und -Glocken
- Schokolade - Kaffee - Tee
- Malaga - Spirituosen - Weine
- Zigarren - Zigaretten - Tabake

Größte Auswahl bei fachmännischer Beratung

Eugen Schnabel, Nagold

Marktstraße 12 - Fernsprecher 366

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Ein praktisches Geschenk für Weihnachten

finden Sie in dem Schuhgeschäft Jakob Grüninger

Freudenstädterstraße

Außenverkauf der bekannten Marken

Spieß, Rheinberger u. Lingel-Herrenschuhe



Gewol

NSDAP. Ortsgruppe Nagold

Weihnachtsfeier

am Sonntag, 19. Dezember, 20 Uhr, im Saalbau z. „Löwen“ An alle Parteigenossen, die Angehörigen der Gliederungen sowie die übrige Bevölkerung Nagolds ergeht herzliche Einladung

Stuhltreihen! Der Ortsgruppenleiter.

V.f.L.



NAGOLD

Sonntag, 19. 12. 37, Hindenburgplatz

Fußballspiel - Bezirksklasse

Pflichtspiel

Nagold I - Oberndorf I

Beginn: 14.15 Uhr



Handwerksarbeit

unter jeden Lichterbaum!

Kreishandwerkerschaft Nagold



Uhren, Schmuck Beltecke und Tafelgeräte

schicken, heißt langgehegte Wünsche erfüllen

Reiche Auswahl bei

121

Fr. Günther

Bahnhofstraße 5

Man braucht nicht lange nachzudenken: Was soll ich Mutter diesmal schenken? Dem Mutter fehlt ein Gegenstand beim Spülstein an der Küchenwand - der praktische Wandhalter

für die drei demüthigen Geschlechter Persil - ATA - imi



Dieser praktische Wandhalter in seiner geräumigen Ausführung findet nur RM 1,70 und ist in allen Haushalten gebräuchlich zu haben.

Schöne u. praktische Weihnachtsgeschenke

für die Dame:

- Mäntel und Kleider
- Pullover und Westen
- Trikot-Unterwäsche
- Bettvorlagen, Wolldecken
- Pelze, Schirme, Handschuhe

für den Herrn:

- Hemden, Krawatten
- Socken und Hosenträger
- Westen und Pullover
- Nachthemden, Unterjacken und -Hosen

Kinderwesten und Pullover in grosser Auswahl

Christian Schwarz Bahnhofstr. und Marktstr.

Bouclé Teppiche in allen Größen

Kokos Läufer in allen Breiten

Ernst Braun Nagold

Heu

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Geschäftsst.

Heute Samstag und morgen Sonntag Rebbraten mit Spigle Seeger & Waldborn



Die UHR für Sie

ist die gute Gebrauchsuhr mit solidem Werk und schönem Gehäuse. Die Wahl erleichtert Ihnen mein fachmännischer Rat und vielseitiges Lager

Uhrmachermeister

Adolf Heuser NAGOLD



Schöne Geschenke

in großer Auswahl

Berg & Schmid-Nagold

Die neuen SINGER Haushalt-Nähmaschinen

Kl. 201 Weltesgebende Zahlungsvereinfachungen. Mäßige Monatsraten.

Singer Nähmaschinen-A.G. Pforzheim, Leopoldstr. Kundendienst durch Vertriebsstellen: Marktstr. 139 Nagold

Ein Weihnachtsgeschenk für Musikfreunde: Das neue Werk von TH. KARL SCHMID Nagold

Serenade für Klavier zu zwei Händen. Preis Mk. 1.50 Stets vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlg.

Zur Verlobung am Weihnachtsfest TRAURINGE in glatt und zisiliert, sowie Verlobungsgeschenke bei Günther Bahnhofstrasse

Gottesdienst-Ordnung Evangelische Kirche 4 Advent: 9.45 Uhr Pred. (Gd.), 11 Uhr Christenlehre (Tb.), 17 Uhr Gedenkfeier der Kinderkirche, 8.45 Uhr Gd., 9.15 Uhr Christlehrgottesdienst. Methodistenkirche Sonntag, 19. Dez.: 9.45 Uhr Pred. (Gd.), 11 Uhr Sonntagsschule, nachm. 17 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Katholische Kirche 8.30 Uhr Gottesdienst Altenheim, 10 Uhr Nagold

Bilder der Woche



Marsch der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg vor Stadtschef Luge

In der Nacht zum Mittwoch marschierten 20.000 SA-Männer der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg, geführt von Obergruppenführer von Jagow, in Berlin an Stadtschef Luge vorüber. Vorher hatte ein Führer-Appl der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg im Saalbau Friedrichshain stattgefunden. Unser Bild zeigt den Vorbeimarsch der Fahnen vor Stadtschef Luge. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Genl Schwerin-Kroßigt führte neuen Oberstanzpräsidenten ein

In Gegenwart zahlreicher Ehrengäste von Staat, Partei und Wehrmacht führte Reichsfinanzminister Genl Schwerin-Kroßigt in Kassel den neuen Oberstanzpräsidenten Dr. Bohl feierlich in sein Amt ein. Unser Schnappschuß von der festlichen Veranstaltung zeigt den Reichsfinanzminister in der Uniform des höchsten deutschen Zollbeamten im Gespräch mit Gauleiter Staatsrat Weinrich-Kassel. Links im Hintergrund Gauleiter Reichsstatthalter Sprenger. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Eislauf-Meisterschaften in England

Im Wembley-Stadion in England bezaubern locken die britischen Eislauf-Meisterschaften, bei denen die hervorragende Cecilia Collidge, die man hier mit zwei ihrer Konkurrentinnen sieht, feierlich triumphieren wird. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Maxo Siegeszug

(Zeichnung Starkkopf - Scherl-M.)



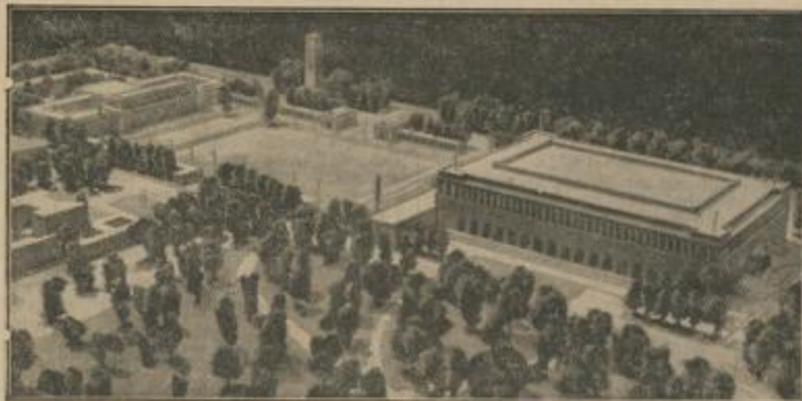
Gene Tunney wünschte Schmeling Glück

Der frühere große amerikanische Boxer Gene Tunney hatte Max Schmeling noch in seinem Trainingslager besucht und ihm zu seinem Kampf mit Thomas Glück gewünscht. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Neue Amerika-Sieger Killian und Popel

Die wehrdeutschen Fahrer Killian und Popel, die sich in Amerika einer großen Beliebtheit erfreuen, konnten ihrer Siegesserie einen neuen Erfolg zufügen, und zwar den Sieg im letzten 6-Tage-Rennen in Neunort. Nach dieser schönen Leistung wurden sie von dem amerikanischen Bildberichterhalter nach dem Geschmack jenseits des Ozeans fotografiert, nämlich in dem Augenblick, als ihnen ihre Frauen den Glückwunsch gaben. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Das Modell des neuen Gauhauses der NSDAP in Dresden

In Dresden wird ein neues Gauhaus der NSDAP, Gauleitung Sachsen, errichtet. Die Aufnahme zeigt das Modell des vom Führer genehmigten Hauses. Links das eigentliche Gauhaus, daneben den Glockenturm mit den beiden Ehrentempeln für die Gefallenen der Bewegung und des Weltkrieges. Rechts die Sachienhalle, die 40.000 Menschen Platz bietet. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Abhorn 1937
Sie
Schuh mit so-
nem Genosse.
ert Ihnen mein
at und viel-
ger
meiator
Seuser
LO
henke
swahl
-Nagold
neuen
NGER
ushalt-
maschinen
ungserleid-
Monatstraten.
inen-A.-G.
i. Leopoldy
ch Vertrie-
Marktplatz
Kagold,
Verbecherstr. 8
eschenk
Kreunde:
Werk von
L. SCHMID
de
ei Händen.
1.50
chhandlg.
m Weih-
t
NGE
ert, sowie
eschenke
121
ther
hofstrasse
rdnung
Kirche
Pred. (Gd.),
niebse (Ed.),
Kinderkirche
Uhr KdZ-
dienst.
Kirche
45 Uhr Pred.
Kantatschule,
Kochstößer der
Kirche
Kittenslein.

durchgeführt zum Winterportplatz Döbel und Bodeneinfahrten nach Mänsingen. Der Teilnehmerpreis liegt zwischen 7.30 RM. und 9.30 RM.

In die Bergwelt der Böhmerischen Alpen führen weitere Urlaubsfahrten, fünf Kilometer von dem weltbekannten Winterportplatz Garmisch-Partenkirchen entfernt liegt Farchant, eingebettet zwischen der Karstspitze, der Kramerspitze, den Krottenköpfen und dem Wettersteingebirge. Mit der Zugspitze grenzt dieses schöne Tal nach Süden ab. Der Preis der 14tägigen Fahrt einschließlich voller Verpflegung ist 51.80 RM. Außerdem werden sechs einwöchige Urlaubsfahrten zum Preis von 30.20 RM. durchgeführt.

Bis in den April hinein reicht das Fahrtenprogramm der Winterfahrten und Schilferfahrten, die ins Wallertal und zur Untertalbachalm führen. 14tägige und 21tägige Fahrten sind vorgesehen. Der Preis liegt zwischen 30.50 RM. und 67.70 RM.

Was es nicht alles gibt!

Galante Schwarzfahrt mit bösen Folgen

In einer Autoreparaturwerkstatt in Wien wurde eines Abends ein Wagen mit eingedrückt Rotfahlgelb vorgeführt. Die Besitzerin, eine hübsche junge Dame, sah selbst am Steuer. Der junge Mann, der in der Werkstatt angestellt ist und außerdem mit der Tochter des Meisters verlobt ist, verspricht nicht nur, den Wagen gleich am nächsten Morgen in Ordnung zu bringen, sondern auch die Dame in einem anderen Auto, einem silbergrauen Steyr, der ebenfalls repariert worden ist, nach Hause zu fahren. Schließlich kann auch dies Kundendienst sein. Es bleibt nicht bei der Heimfahrt, man besucht mehrere Lokale, bis der silbergraue Wagen einmal verschwunden ist. Sofort ermahnt, wendet sich der junge Mann an die Polizei um Hilfe. Am nächsten Tag wird eine Dame in dem gestohlenen Wagen angehalten und verhaftet. Die Vernehmung ist groß, als sie sich als rechtmäßige Besitzerin ausweist und selbst eine Anzeige vorbringen will. Wegen Schwarzfahrt des Angestellten der Reparaturwerkstatt. Ihr Chauffeur hatte in der Nacht den silbergrauen Wagen vor einem Lokal stehen sehen. Er hatte sich über den Schwarzfahrer geärgert und den Wagen entführt. Jetzt ist der junge Mann entlassen und hat außerdem das Herz seiner Braut verloren.

Ein Professor weist mit Hochachtung

In einem Hotel in Oslo war ein felsamer Gast abgestiegen. Als er sich anmeldete und seinen Namen, Professor Wiesen, in die Liste eintrug, da schien er war ganz normal zu sein. Nur daß er kein Gepäck bei sich hatte, fiel allgemein auf. Der Professor erhielt ein Zimmer im fünften Stock. Raum war er jedoch eingeweiht, als der Portier lautes Geschrei und Singen aus dem Zimmer vernahm. Er eilte hinaus und fand den Professor draußen auf dem Dachstuhl stehend, wie er englische Lieder gebölte. Mit Verdräuen muß man vorfichtig umgehen, dachte der Portier und lud den Professor höflich ein, sich aus der gefährlichen Lage wieder ins Zimmer zu begeben. Auf diesen Ton ging der merkwürdige Mann ein und bat dann um Essen. Vorfichtigerweise ließ der Portier gleich im Zimmer und machte die Beobachtung, daß der Gast last

gar nichts zu sich nahm, sondern nur mit Messer und Gabel auf den Tisch trommelte. Heißfroh war man, als sich der Gast ohne weitere absonderliche Manieren zur Ruhe begab. Am nächsten Morgen, in aller Herrgottsfröhe, ging jedoch das Theater wieder los. Plötzlich ertönte in der Küche des Hotels verängstigtes Schreien. Der Professor hatte sich hineingeschlichen und die Küchenmädchen dadurch erschreckt, daß er Geschirr auf den Boden und Kochtöpfe an die Wände warf. Jetzt fand es die Hotelleitung an der Zeit, dem Fremden das Gastrecht zu kündigen. Binnen einer Stunde sollte der Professor ausziehen. In dieser Stunde nun bekam der Mann noch einen Anfall. Er las nämlich in der Zeitung die Berichte über die Verfolgung des wahninnigen Mörders Bergström. Da schöpfte der Hoteldirektor endlich Verdacht. Auch er kannte die Geschichte dieses Schwerverbrechers, der aus einer Irrenanstalt für gefährliche Kranke entflohen war und von der Polizei aller skandinavischen Länder hieherhaft gesucht wurde. Ehe die Beamten eintrafen, war der Wahnsinnige jedoch wieder verschwunden, und obwohl sämtliche Hotels und Pensionen der Stadt sofort durchsucht wurden, bekam man den Flüchtling nicht mehr zu fassen, so daß zur Zeit ein heillosen Schrecken unter der Bürgerschaft Oslos und darüber hinaus der Bevölkerung im ganzen Lande herrscht.

Begehrte Die Beamten der britischen Kanon-Ehemänner dieses Polizei sind durchweg ausgeübte Männer, da ihr strenger Dienst die höchsten physischen Anforderungen stellt. Kein Wunder, daß die kanadischen „Bounties“ als eine Elite-truppe gelten, deren Erziehung allein schon genügt, um manchen Mädchenherz höher schlagen zu lassen. Generalmajor Sir James McVieen, der Oberbefehlshaber der britischen Polizei, erhält täglich ganze Berge von Briefen heimatlicher junger Kanadierinnen und Engländerinnen, die unter Beifügung ihres Lichtbildes um die Vermittlung der Bekanntschaft eines schmunzelnden Polizisten ersuchen. Die Zuführten haben nun einen solchen Umgang angenommen, daß der Befehlshaber sich veranlaßt sah, durch Veröffentlichung in englischen Blättern darauf hinzuwirken, daß er zu seinem größten Bedauern die erbetene Eheanbahnung nicht in die Wege leiten kann.

Budapester Märchen

Ein modernes Märchen schrieb das Leben um ein Bauernmädchen aus Ungarn und einen — natürlich scheidlich reichen Amerikaner. Das Bauernmädchen war auf der Suche nach Arbeit in der ungarischen Hauptstadt gelangt. Es ging ihr recht schlecht, da sie keine Stellung finden konnte. Ihre Ersparnisse waren bald aufgebraucht. In dieser Not wurde die junge Ungarin zur — Dichterin. Sie schrieb, wirklich vom Trange ihres Herzens fortgerissen, einige Verse und schaffte sich zunächst nur selbst Genuß und Trost damit. Bald aber kam sie auf den Einfall, diese Verse einer Zeitung anzubieten. Das Außergewöhnliche geschah: Die Schriftleitung fand die Verse brauchbar, druckte sie ab und bezahlte sie. Das munterte die junge Dichterin zu neuen Taten auf, und so konnte sie auf diese unverhoffte Weise ihr Leben fristen. Natürlich war dies kein sicheres Auskommen, und sie konnte keine Reichtümer sammeln. Aber da tat das Schicksal zum zweitenmal die Wunderfiste

auf: Ein Amerikaner, der aus Ungarn stammte und zum Besuch in seiner alten Heimat weilte, las die Verse des kleinen Dorfknaben, und sie sprachen ihm so zu Herzen, daß er die Verfasserin kennenzulernen wünschte. Auch dies besorgte die gütige Schriftleitung jener Zeitung, und so kam ein Stellbuchein zustande. Beide fanden Gefallen aneinander, liebten sich und — das Wunder wurde vollkommen — nach wenigen Wochen schon fuhr das kleine Bauernmädchen an der Seite ihres Mannes, des Amerikaners, über den großen Teich, des neuen Heimat entgegen.

Rißdeute Risse können Revolutionen heraufbeschwören — nicht nur in zwei verliebten Herzen —, und auch nur angebeutete Risse haben kürzlich viel Aufregung und laßlichen Verdacht verursacht. In einem Haus gegenüber dem großen Santé-Gefängnis in Paris war ein bretonisches Dienstmädchen in Stellung. Bisher hatte sie niemanden Grund zur Klage gegeben, aber eines Tages erregte sie den Argwohn zweier Schulkleute. Als sie auf ihrer Patrouille an dem Haus vorbeisamen, sahen sie, wie ein junges Mädchen sich weit aus dem Fenster beugte und mit Händen und Armen merkwürdige Zeichen zum gegenüberliegenden Santé-Gefängnis machte. Dabei bewegte sie ausdrucksvoll ihre Lippen, ihr Nienenspiel war sehr lebhaft — kein Zweifel, das Mädchen gab den Insassen des Gefängnisses verabschiedete Zeichen. Höchst merkwürdig! Am nächsten Tage wurde das sonderbare Geschehen und Nienenspiel von einem ganzen Trupp Polizisten beobachtet, auch in den Fenstern des Gefängnisses sah man die gleichen Bewegungen, gewissermaßen eine Antwort und Bestätigung, die von den gelangenen Männern ausging. Hier sollte ein großes Komplott gesponnen werden! Also greift die Polizei rasch ein, packt das Mädchen und brachte es auf die nächste Wache. Die Kleine war sichtlich erschrocken über diese Gewaltmaßnahme und gestand dann unter heißen Tränen, sie habe den armen demitleidenswerten Gefängnisinsassen — Risse zugeworfen, da sie ja sonst nichts für diese bedauernswerten Menschen tun könne. Zunächst ertönte natürlich ein großes Gelächter, als sich die Sache so harmlos aufklärte, aber dann machte man doch dem Wädel klar, daß die Risse doch nicht recht am Plage gewesen waren. Die Gefängnisinsassen seien keineswegs zu bedauern für ihr Los. Risse könnte man ruhig wo anders unterbringen, wenn man sie schon los werden möchte. Und das Schmunzeln der strammen Schulkleute beschloß sehr berechtigt diese tragikomische Szene.

Humor

Kleiner Junge (zur alten Dame jenseits des Gartensaumes): „Kann ich den Beil wieder bekommen, der in Ihren Garten gefallen ist?“
„Gewiß, mein Junge, wo liegt er denn?“
„Er liegt in Ihrer Kasse!“
Fritz ist aus der Schule entlassen worden.
„Alles Gute“, wünscht ihm zum Abschied der Lehrer, „bleibe fleißig und dran!“
„Danke“, lautet er, „danke! Gleichfalls!“
Zwei Ballettschülerinnen warten auf den Zug.
Lilli zeigt der Kollegin die neuesten Schritte eines Steptanzes. Sie hüpfen auf einem Fuß auf den andern, biegt sich nach vorn und nach

hinten, nach rechts und nach links. Da legt ihr eine ältere Dame plötzlich die Hand auf den Arm und sagt mitleidig: „Kommen Sie man mit, Fräulein, ich zeige Ihnen, wo das ist!“

Für den Abend



Modelle: Puffen Oper, Berlin. Wilhelm Oper, Leipzig.

Wenn die Winterfalten mit Theater, Konzerten und feinen gesellschaftlichen Veranstaltungen da ist, kann man ein sogenanntes kleines Abendfeld kaum entbehren. Schwere, weich fallende Seiden werden dazu in aparter, doch sehr schlichter Form verarbeitet, sodass sich jede Frau ein solches Kleid leicht selbst arbeiten kann. Meist sind diese Modelle knöchellang mit etwas glückem Rock und halblangen Ärmeln versehen, die die Schultern durch Füllchen oder Reizziehung etwas verbreitern. Sehr beliebt sind bei diese Gelegenheiten auch Verbindungskleider. So verwendet man z. B. ein großes Abendkleid mit tiefem Decolleté durch ein dazu gehöriges Jäckchen oder einen Bolero aus Samt oder Lüll in ein hochgeschlossenes Theaterkleid. Man braucht auf diese Weise nur ein Kleid für die verschiedensten Gelegenheiten und ist doch stets richtig angezogen. Jungendlichen Figuren steht ein Seidenkleid mit Lüll- oder Spinnenpasse immer besonders gut. Die Verwendung von zweierlei Material gibt einem solchen Kleid einen besonders festlichen Charakter. Wir haben die Möglichkeiten sind groß, für jede Frau läßt sich das Passende finden.

...und hätte der Liebe nicht

Copyright by Kati Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf. (Nachdruck verboten.)

Wolfgang hatte den Flügel geöffnet, griff ein paar Akkorde und dann begann er zu spielen.
Frau Pfarrer setzte sich in den Lehnstuhl am Fenster und hörte zu. Nach einer Weile öffnete sie leise die Tür, der Hausherr schlich herein und ließ sich in der Gosede nieder. Es hörte den Spielenden nicht, er wechselte die Tonart und begann Chopin's Adagio innocente, des Pfarrers Lieblingssonate. Der alte Herr lächelte. So hatte er es doch nicht vergessen, der Wolf, und wie er sie spielte, früher hatte er es nicht so getollt. Sollte der Junge doch recht gehabt haben, stelte ein gottbegnadeter Künstler in ihm?
Als die schlanken Finger den letzten Ton verklingen ließen, sagte Frau Pfarrer:
„Nun sing uns etwas, Wolf!“ Ihre Gedanken waren ähnliche Wege gegangen. Doch Wolfgang schüttelte den Kopf.
„Das ist vorbei, Tante Dulchen, die Stimme habe ich mir vollständig verderben. Sie war nicht stark und nicht groß genug für die Bühne!“
„Ach, du Armer!“ rief die lebhafteste Frau rasch und bedauernd. Er lächelte sie an.
„Es war nicht so schlimm, ich hatte doch absolut kein schauspielerisches Talent und wäre auch mit kräftiger Stimme nie ein großer Künstler geworden. Vater hatte recht.“
Um sie nicht zu neuen Fragen zu veranlassen, spielte er weiter und diesmal Schumann; er kannte die Lieblings des alten Pfarrers noch gut. Als er endlich aufhörte, mußte er eilig aufbrechen, wollte er zum Abendbrot dabei sein. Das Ehepaar brachte ihn bis an die Gartentür und nahm ihm das feste Versprechen ab, recht oft zu kommen; und er gab es gern zu. Froher als seit langem ging er durch die Felder, ließ die Aehren durch seine Finger gleiten und empfand wohlwiegend den tiefen Friede ringsum.

blidenden Augen unter weißen, buschigen Brauen und dem starken Ednougart über dem energischen kräftigen Runde, hatte ruhig auf die Erzählung seines alten Freundes gehört, während seine klugen Augen von einem Gesicht zum andern wanderten.
„So“, meinte er kurz, als der Hausherr schwieg, „ich kann mir denken, daß euch diese Uebertreibung nicht lieb war. Welchen Eindruck macht denn nun der Junge? Ist er heruntergekommen?“
Als der Vater schwieg, nahm Marie das Wort.
„Das kann ich nicht sagen, Onkel Erzellens, im Neuherrn tritt er aber elegant auf, wenigstens ist alles, was er dort oben hat, tipp top, ganz Wolfgang! Wie es innerlich bei ihm aussieht, wer weiß das!“ Sie judte mit den Schultern.
„So — ja! Und was ist denn nun aus ihm geworden, bringt ihm keine Sängertage die Eleganz?“
Marie sah auf den Vater, der schwieg noch immer. Endlich, als die Stille brüden wurde, sagte er hart:
„Ich habe ihn nicht gefragt, was er ist, — und will's auch nicht wissen.“
„Freund“, meinte die Erzellens, „das ist Vogel-Strauß-Taktik, ich bin für klare Verhältnisse!“
„Loh mich, Alter!“ antwortete der greise Hausherr gequält.
„Ich habe ihn aufgenommen, das ist genug, — was er mit seinem Leben begonnen, ist seine Sache. Meinen Rat und Hilfe hat er von sich gestochen, ich will nichts wissen, — will es nicht!“ wiederholte er noch einmal bestimmt. Nach kurzem Stillschweigen fuhr er ruhiger fort:
„Warum soll ich mir diese Zeit noch erschweren, wer weiß, was wir zu hören bekommen. Bei dem Menschen mit dem wenig entwickelten Ehrgefühl ist alles möglich. Ueberhaupt — je weniger ich von ihm sehe, desto besser!“
„Was ist denn der Junge hier den ganzen Tag?“
„Erablenndorf, an den die Frage direkt gerichtet schien, judte die Achseln: „Ich weiß es nicht, Erzellens, ich sehe den Schwager nur bei den Mahlzeiten!“
„Ach eigentlich auch nur“, gestand Marie auf einen fragenden Blick. Es wurde ihr plötzlich ungemächlich vor diesen großen Augen, und sie stimmte innerlich dem Vater zu, als er sagte:
„Loh den Wolfgang, verbert. Wir sind fertig mit ihm. Warum ich ihn diese Zeit ertrage, weißt du jetzt. Nur das habe ich dir erklären wollen — für mich ist und bleibt er ein Fremder. Ist diese Zeit vorüber, dann —“ er hied mit der flachen Hand durch die Luft. „Was dahin aber will ich mich über ihn, seine Torheiten, seine Arroganz, Launenhaftigkeit und Anmaßungen nicht ärgern und erregen.“
Der Tochter Gerechtigkeitsinn gewann die Oberhand über ihren Groll bei diesen anlagenden Worten.
„Weißt du, Vater“, begann sie nachdenklich, „ich glaube, da laßt du Wolfgang unrecht. Wenn ich es recht bedenke, ist er doch

eigentlich rücksichtsvoll und bescheiden. Man merkt wenig seine Gegenwart, auch die Dienerschaft nimmt er kaum in Anspruch. Wenn ich denke, wie früher alle für ihn fliegen mußten, wie er alles in Atem hielt! Und auch bei Tisch, wie war er anspruchslos. Deht habe ich ihm absichtlich auch das vorgelegt, was er früher nicht anrührte. Aber man merkt nicht einmal, daß er es nicht gern ißt. Nein, ich finde, über sein Betragen können wir nicht klagen. Er nimmt auch Rücksicht; seitdem du in den ersten Tagen eine scharfe Bemerkung über seinen weißen Anzug machte, läuft er immer in seinem braunen Rod umher, die bunten Socken sind ganz verschwunden. Und auch sonst hält er sich zurück. Fräulein Martha ist ein Rader und möchte ihn gern aus seiner Reserve loden, aber es gelingt ihr nicht. Er ist höflich gegen die jungen Mädchen, geht aber auch ihnen aus dem Wege. Ich habe scharf aufgepaßt, denn Liebeleien und Kutschnereien hätte ich nicht gelitten, und ich weiß noch zu gut, wie es Wolfgang früher trieb. Nein — er ist wirklich erstler geworden!“
„Das Schwesternherz spricht“, warf Erzellens von Müller ein.
Die junge Frau warf den Kopf in den Nacken.
„Nein, Onkel Erzellens, ich bin doch mehr Tochter als Schwester.“
„Nur was wahr ist, muß wahr bleiben, sonst bin ich durchaus Vaters Ansicht!“
Der alte Herr sah die Eifrige fest an.
„Ich denke, Marie, es ist das schöne Vorrecht der Frauen, mehr nach dem Gefühl als nach dem Verstande handeln zu dürfen und mit leichter Hand zu schlichten und zu helfen, was wir Männer verbuddeln.“
„Mag sein, Onkel Erzellens!“ Das Anlitz der jungen Frau bekam einen abweisenden, dochmütigen Zug. „nur daß ich diese leichte Hand nicht besitze, ich bin eben zu sehr die Tochter meiner Mutter.“
„Läufst dich nicht, Mädchen!“ erwiderte der alte Herr ruhig und lehnte sich in seinem Stuhl zurück: „Du bist die echte Tochter meines Vaters! Und nun tue du mir den Gefallen und laß mir den Wolfgang rufen. Sehen will ich ihn doch!“
Die junge Frau erhob sich verstimmt, und der ärgerliche Schein lag noch in ihren Augen, als sie in der Halle den Bruder traf.
„Erzellens von Müller ist da!“ logte sie kurz, als Wolfgang Riene machte, nach der Terrasse zu gehen. Er blieb sofort stehen.
„So gebe ich auf mein Zimmer; sollte er zum Abendbrot bleiben, bist du wohl so gut und schickst mir etwas zu essen darauf.“
Sie musterte ihn erlaut.
„Im Gegenteil, Wolfgang, ich wollte dich rufen. Er will dich sehen.“ Damit trat sie auf die Terrasse zurück.
(Fortsetzung folgt.)



Der Weihnachtsmarkt

Es eilt!

Rasch noch eine Flasche
Wein
Likör oder Sekt
aus der

Drogerie Letsche
NAGOLD - Bahnhofstrasse

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Große Auswahl an

Spielwaren

Christbaumschmuck

finden Sie bei

Wilhelm Sauer
Markthöhe

Treffen Sie Ihre Wahl
zu Weihnachten

vom elektrischen Gerät
bis zum Elektro-Herd

und bedienen Sie sich unseres
bequemen Teilzahlungssystems

Unverbindliche Vorführung
und Beratung in der

Elektro-Schau
Nagold Neustr. 3

Nähmaschinen
Fahrräder
Fahrradlampen
Zubehör
Gasgeräte (Propan)

Gottlieb Bross
Nagold



Beim Schenken
an den
Korbmacher
denken!

Korbmöbel

Korbwaren, Kunstgewerbliche Bastkörbe
-Taschen und dergl., Puppenwagen

kauft man im Fachgeschäft

Gotth. Katz Adolf
Hütterplatz

Passende Geschenke:

Flotte Anzüge für groß und klein
warme Mäntel, Stutzen und Lodenjuppen
billige ganze Ski-, Leder- und Berufskleidung
Trainings-Anzüge, Pullover und Strickwesten
Stoff- und Lederhandschuhe, Hüte und Mützen
Hemden, Krawatten usw.

in großer Auswahl im

Bekleidungshaus Theurer Nagold



Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H.



bei der

Kreissparkasse
Nagold



Alleinverkauf:

Wilhelm Grüninger - Nagold
Bahnhofstrasse

Zum Weihnachtsfest!

Frauenfreude
Mädchen-Glück:

eine

„Phönix“ oder

„Adler“ die

Nähmaschinen

von hervorragender Qualität u. Form-
schönheit, auch mit Zick-Zackstich

Spezialgeschäft

Jakob Henne Nagold
Siedlungsweg 1 - beim Stadtbahnhof

Schenkt Schuhe



Ich führe solche in allen
Ausführungen und Preis-
lagen. Großes Lager in
Mercedes-Schuhen, in
bekannt schönen und preiswerten Ausführungen

Kamelhaarschuhe
Kragentiefel, schwarz und braun
Gummi-Überschuhe, schwarz und braun
Sportstiefel
Ski-tiefel
Marschstiefel
Gamaschen
Arbeitsstiefel
Holzstiefel und -Schuhe
Kinderstiefel in allen Ausführungen u. Größen

Ernst Schuon
Schuhgeschäft - orth. Massarbeit
Reparaturen, auch von Gummischuhen

Velour-, Haar- und Woll-
Hüte
Mützen
Pelze

Handschuhe, Kragen, Krawatten
Socken, Hosenträger
Jungvolk-Schmützen

Gottlieb Großmann

Zwei goldene
Ringe für solche
die den Bund,
für's Leben
schließen, sowie
Geschenke
von bleibendem
Wert wie
Uhren
Schmuck
Bestecke
und
Silberwaren
kauft man gerne
bei



Adolf Heuser
NAGOLD